

Volks-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Urhalt und Thüringer.

1917 Nr. 614 Jahrgang 210

Abend-Ausgabe Sonntag, 1. Dezember 1917

Sonnabend, 1. Dezember 1917

4000 Engländer gefangen!

Das russische Friedensangebot

Ceteris rebus Antwort

Wien, 29. Nov. Bei dem S. u. R. Armeekorpskommando ein teilweise vermittelter Funkspruch eingelangt, der lautet wie es möglich war, ergänzt wurde und wie folgt lautet:

Barstoffs Selo, 28. November.
Die russische Arbeiter- und Bauernrevolution in Rußland hat die Friedensfrage an die Spitze gestellt. Die Forderungen der Sowjetmacht, des Aufstiebes und des Völkertums sind nicht nur die Forderungen aller Kriegführenden Länder aufgeführt, kategorisch angenommen, sondern sie sind zusammen mit uns an die verschiedenen Friedenskonferenzen einverleibt worden und sind von der Antwort auf diese Frage hängt es ab, ob wir einen neuen Winterfeldzug mit allen seinen Schrecken und seinem Leid erleben werden, ob Europa auch weiterhin vom Blut besudelt wird. Wir, der Rat der Volkskommissare, wenden uns mit dieser Frage an die Regierungen unserer Verbündeten: Frankreich, Großbritannien, Italien, Serbien, Belgien, Rumänien, Japan und die Türkei. Wir fragen sie vor dem Angesicht ihrer eigenen Völker, ob sie dem Frieden der ganzen Welt, ob sie einverstanden sind, an Friedensverhandlungen heranzutreten. Wir, der Rat der Volkskommissare, wenden uns an die verbündeten Völker, in erster Linie an die arbeitenden Völker, ob sie einverstanden sind, die gemeinsame Forderung zu unterstützen, die dem Frieden der ganzen Welt entgegensteht, ob sie die Einleitung der Friedensverhandlungen einverstanden sind. Diese Frage stellen wir an die Spitze. Der Friede, den wir begehren, haben, soll ein Friede sein, der alle Völker einbezieht und nicht einseitig ist, der in einem jeden Volk die Freiheit der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung sichert. Die Arbeiter- und Bauernrevolution hat schon ihr Friedensprogramm bekanntgegeben. Wir haben die Bedingungen des Friedens und die Bedingungen für einen unüberwindlich für das russische Volk ist. Wir befragen mit allen Völkern öffentlich einen neuen Vertrag auf der Grundlage des Völkertums und der Zusammenarbeit zu schließen. Unsere Forderungen sind die offiziellen und die Bedingungen der Arbeiter- und Bauernrevolution. Wir befragen die verbündeten Länder mit der Weigerung, die Arbeiterregierung anzuerkennen und sich mit ihr einzusetzen über die Friedensverhandlungen zu setzen. Die Regierung der kaiserlichen Revolution, entgegen der Erwartung der internationalen Diplomatie, aber wir fragen die Völker, ob die internationale Diplomatie ihre Ursachen und Wirkungen zum Ausdruck bringt, ob die Völker der Diplomatie erlauben, die große Unzufriedenheit, die durch die russische Revolution erwiesen wurde, fallen zu lassen. Die Antwort auf die Frage: „Schluß“ liegt in dem Winterfeldzug. Wir befragen die Arbeiter- und Bauernrevolution.

Der Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten: **Trotski**,
Vorsteher des Rates der Volkskommissare: **Ulanow-Wenin**.

Hierauf hat die S. u. R. Regierung der russischen Regierung am 29. d. Mts. folgende Antwort erteilt:

An die Regierung der russischen Republik.
Das Manifestprogramm des Rates der Volkskommissare vom 29. November laufenden Jahres, womit die russische Regierung bereit erklärt, Verhandlungen über den Abschluß eines allgemeinen Friedensvertrages mit allen Völkern einzuleiten, ist der Regierung der russischen Republik Gegenstand der eingehendsten Aufmerksamkeit geworden. Die Regierung der russischen Republik ist sich der Wichtigkeit dieser Verhandlungen bewußt. Die Regierung der russischen Republik erklärt sich daher bereit, in die von der russischen Regierung vorliegenden Verhandlungen über einen allgemeinen Friedensvertrag einzutreten.

Der S. u. R. Minister des Auswärtigen: **Gjennin**.

Die Weisungen des Reichskanzlers im Reichstage enthalten eine formulierte Antwort auf die russischen Mitteilungen; sie sind durch Funkspruch verbreitet worden. Es wurde deshalb davon abgesehen, nochmals durch Funkspruch von den russischen Weisungen Stellung zu nehmen.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 1. Dez. 1917.
Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
In Flandern blieb die Artillerietätigkeit in mäßigen Grenzen.
Südlich von Arras hielt das verfeuerte Feuer an. Die Schlacht bei Cambrai ist gestern erneut mit großer Heftigkeit entbrannt. Eigene Gegenangriffe zur Verbesserung unserer Stellung hatten vollen Erfolg. Stärkste Feuerwirkung von Artillerie und Minenwerfern bahnte unserer Infanterie den Weg in die feindlichen Linien. Zwischen Douvrues und Bourlon und von Fontaine und La Folle heraus warfen wir den Feind aus den Dörfern Graincourt, Anneux und Cantigny zurück.

Wiederholte von unserer Seite erfochten unsere Truppen von der Schelde herauf die Höhen auf dem Westufer des Flußes durchdrangen die ersten feindlichen Linien und nahmen die Dörfer Gonnellein und Killers Guislain. Der sich nachwärtig ziehende Feind erlitt schwere Verluste. 4000 Engländer wurden gefangen, mehrere Batterien wurden erbeutet.
Gegenangriffe, die der Feind am Abend gegen Gonnellein aus unter Einsatz von Panzerkraftwagen und Kavallerie führte, brachen verlustreich zusammen.
Scharfer Feuerkampf hielt auch auf dem Schlachtfeld die Nacht hindurch an.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz
Auf dem östlichen Maasufer war die Kampftätigkeit der Artillerien zeitweilig stark.

Rittmeister Freiherr v. Richtigshofen erlangt seinen 63. Geburtstag. **Leutnant Klein** seinen 22. Geburtstag.

Westlicher Kriegsschauplatz
und
Macedonische Front
keine größeren Kampfhandlungen.

Italienische Front
Die Angriffe der Italiener gegen den Monte Peliccia scheiterten.
Der Erste Generalquartiermeister: **Lubendorff**.

Lansdownes Brief ohne Wissen der Regierung abgefaßt

London, 30. Nov. Das Reuters-Bureau erzählt von maßgebender Stelle, daß in den Verhandlungen des Parlaments verbreitete Gerücht, Lord Lansdowne habe seinen Brief mit Wissen der Regierung abgefaßt, entbehre jeder Begründung.

Die Wahlen in Rußland

Amsterdam, 30. Nov. Nach Wittermeldungen erklärt die Times aus Petersburg: Die Wahlen für die Kreisversammlungen sind beendet. Die Karten und die Extremisten haben beinahe gleichviel Stimmen erhalten und stehen an erster Stelle. Auch ihnen kommen die revolutionären Sozialisten. Das Endergebnis wird in einigen Tagen bekannt gegeben werden.

Der Winter hat jetzt ernstlich eingesetzt. In Petersburg hat es in den letzten Tagen geschneit. Die Temperatur ist unter Null gesunken.

Espionage in Schweden

Berlin, 30. Nov. Laut „Svendska Dagbladet“ scheinen sich die jüngsten Espionagerichte zu bestätigen. Die Behörden seien einer Bande von Handelsespionen auf der Spur, die auch Schiffe versenkten und deutsche Kurierpost geraubt hätten.

Eine Friedensstimme aus England

Kennzeichnung für die Lage im Innern der uns feindlichen Länder ist besonders der Umstand, daß die dortigen Machthaber mit immer schärferen Gewaltmaßnahmen vorzugehen müssen, um die Friedensbewegung zu unterdrücken. In Frankreich herrscht Clemenceau bereits wie ein Diktator, in Italien herrscht Friedensbedingungen durch fremde Truppen verhindert werden, und in Amerika gehen die Verbündeten von „Roziffen“ bereits in die Tausende. In England wagt man solche drastischen Mittel zwar nicht anzuwenden, aber dennoch ist dort die Seegegen die Freunde des Friedens, die namentlich in der Presse betrieben wird, kaum geringer.

Um so bedeutsamer ist es, daß eines der weitverbreitetsten englischen Blätter, der „Daily Telegraph“, den Mut gefunden hat, einen offenen Brief des Lord Lansdowne zu veröffentlichen, der sehr entschieden einen baldigen Friedensschluß das Wort redet, und zwar in einer Weise, die außerordentlich von den Feindgegnungen englischer Minister aus älterer und neuerer Zeit absteht. Lord Lansdowne erklärt, England wolle keineswegs den gegenwärtigen Krieg verlieren, aber er meint auch, eine Verlängerung des Krieges könne nur den Ruin für die zivilisierte Welt bedeuten. Die Friedensschlüsse, die der Krieg bringen sollte, sei gewiß unahlsicher für eine Welt, welche gewohnt ist, die Verhältnisse Deutschlands als Gegenstand des Bewusstseins zu haben, und davon zu wissen, aber noch würde der Wert der Segnungen des Friedens für solche Völker sein, die so stark erschöpft wären, daß sie nicht einmal die Sand austreten könnten, um die Segnungen zu erhalten. Um eine Weltkataloge zu vermeiden, müßte dem Kriege schon ein Ende gemacht werden. Lord Lansdowne meint zwar, daß das Gefühl dafür in Deutschland schon stark ist, hält aber nach erst englischer Auffassung an der Annahme fest, daß der „deutsche Despotismus“ die Friedensbewegung in Deutschland unterdrücke und durch eine falsche Darstellung der Kriegssiele der Alliierten ungünstig beeinflusst. Er erachtet es darum für angebracht, daß von englischer Seite ausdrücklich erklärt werde, daß die Alliierten niemals die Verhängung Deutschlands als Gegenstand beabsichtigen, daß sie dem deutschen Volke keine andere Regierungsform aufzuzwingen wollen, als die selbstgewählte, die sie Deutschland auch nicht seinen Platz unter den Großhandelsmächten vorenthalten wollen, daß sie sogar bereit seien, nach Beendigung des Krieges die Frage der „Freiheit der Meere“ zu prüfen und daß sie schließlich zu einem internationalen Abkommen geneigt seien, um internationale Konflikte mit friedlichen Mitteln zu regeln.

Durch solche Erklärungen von englischer Seite, von alliierten Seite würde nach der Auffassung von Lord Lansdowne die Verwirklichung des Friedens außerordentlich gefördert werden. In der Tat, das ist eine andere Erwähnung, daß die Versicherungen Lord Lansdownes stehen sehr ab von der Behauptung des englischen Ministers Carson, daß die Entente Deutschland am Strick habe und addidit, diesen handelspolitischen Strick so fest anzuziehen, daß Deutschland der Atem aussehe.

Wir verstehen nicht an, der Umgebung Lord Lansdownes nach verschiedenen Richtungen hin eine große politische Bedeutung beizumessen. Es ist keineswegs ganz ausgeschlossen, daß dieser Brief noch vorherigem Einvernehmen mit den führenden Persönlichkeiten der jetzigen englischen Regierung geschrieben ist und unter dieser Voraussetzung als ein Fehler der letzteren anzusehen werden müßte. Der Umstand, daß der Brief Lord Lansdownes gerade jetzt, da Lord George behufs Teilnahme an der Pariser Konferenz von London abwesend ist, erdient, müßte dann als Verstoß gegen die Ehre der Regierung zu befehen. Wahrscheinlicher ist aber eine andere Deutung des Vorganges. Lord Lansdowne ist der Führer der Konserverativen im englischen Oberhaus und spielt in der konservativen Partei eine große Rolle. Er war bereits mehrere Male Minister des Auswärtigen und gilt als ein beliebter Mann. Sollte er vielleicht das Ende der Herrschaft des demokratischen Demagogen Lord George herannahen sehen und sich und seine Partei für die Rettung empfehlen wollen? Für einen Regierungswechsel, der dem Frieden günstiger wäre? Dann wäre die Veröffentlichung des Briefes während der Ab-

Holländer de Bruin, bekamt ruhiger Beurteiler, sieht Sprengung heutiger Koalitionen zur Abrechnung im fernen Osten nach dem Kriege voraus; denn wozu sonst jetzt Bau von Dreadnoughts, die erst nach Jahren fertig sind? Allgemeine Abrüstung im Sinne amerikanischer Weltfriedensbotschaft nie beabsichtigt gewesen. Amerika-England im fernen Osten ohne starke Flotten fl. — Auch hier wesentlich Lug und Trug.

Walthalla-
Theater 7/8 Uhr
 Heute Erstaufführung!
„Akropolis“
 Herrliche Gruppenaufnahmen
 nach berühmten Malern.
Carl Reinsch
 mit seinem Goldfachs
„Czardasfürst“
Oberon, der zweite
Sylvestor-Behäler
 Stadtgespräch:
Gebr. Burghair
 Moderns Gladiatoren.
10 Pausche
Tanzstern 10
 und weitere
 5 Sensationen.
Sonntag 2 Vorstellungen.
 Nachmittags die
 bekannte kleinen Preise.
 Kasse Sonntag ab 10.

Stadt-Theater
 Sonntag, d. 2. Dez. 1917.
 Admittings 7/8 Uhr.
 Fremdenvers. b. erm. Preise.
Der Bettelstudent.
 Operette von Willibrod.
 Abend: 10/11 Uhr.
 Die verkaufte Braut.
 Komische Oper von Smetana.
 Sonntag, d. 3. Dez. 1917.
 Admittings 7/8 Uhr.
Das Dreimäderlhaus.
 Musik nach Fr. Schubert.

Thalia-Theater
 Gastspiel des
 Stadttheater. Personale.
 Sonntag, 2. Dezember 1917.
 Admittings 7/8 Uhr.
Helmal.
 Schauspiel v. d. Erdmännern.
 abends 7 1/2 Uhr.
Die Herren Söhne.
 Lustspiel v. Wallner u. Stein.

Zoo.
 Reicher Fährstand.
 Sonntag, 2. Dez. 1917
 nachm. 3/4 Uhr
Konzert
 vom 11240
 Leitung:
 Musikdirektor G. Götlich.
 Eintrittspreise:
 Erwohrene 50 Pf.
 Kinder 20 Pf. Militär
 ohne Dienstadt nach Vor-
 mittags 10 Pf., nachmit-
 tags 20 Pf.
 Donnerstag, 6. Febr.,
 abends 8 Uhr
III. Gesellschafts-
Konzert
 vom
 Stadttheater-Orchester.
 Eintrittspreis 50 Pf.
 Donvertarten
 für Zoo und Militärs
 haben Vorkauf.

Auswärtige Theater
 Leipzig
 Schauspielhaus: Sonntag:
 Der arme Heinrich.
 Altenburg
 Hof-Theater: Sonntag:
 Kambäuber.
 Weimar
 Hof-Theater: Sonntag: Die
 Wälfür.

In unsere evangelischen Glaubensgenossen!

Inser Vaterland steht im Kampf um Sein oder Nichtsein. Wir glauben unerlöschlich an den ewigen Sieg auf den blutigen Schlachtfeldern. Denn: Ein' feste Burg ist unser Gott, ein' gute Wehr und Waffen. Aber was nützt uns ein Sieg, wenn nicht Demut und Erneuerung des Volkes von innen heraus sich als Gegenwirkung dieser jüdischen Kräfte erweisen wird! So muß es unsere Sorge sein, die religiös-sittlichen Kräfte, die das deutsche Volk zu uns geübter Liebe emporgelassen, für die kommende Friedensarbeit zu erhalten, zu festigen und zu mehren, damit Deutschland für alle Zukunft eine ruhende Burg bleibe zum Schutze der besten Güter der Menschheit: Gottesglaub und Sitteneinheit, Vaterland und Kultur, Gerechtigkeit und Freiheit.
 Dazu muß auch das gedruckte Wort in allen seinen Verzweigungen tapfer mitwirken. Der Weltkrieg hat uns vor allem auf neue

den Einfluß der Tagespresse

hinzugetan. Die deutschen Zeitungen haben es bei eigenen schweren Nöten, in rühmenswerten Eifer gezeigt, noch der Geist einer von Ernst fästlicher Kennzeichnung getragenen Presse über ein Volk und seine Haltung vernagt.
 Die Tagespresse für Erhaltung und Vertiefung aller im Weltkrieg lebendig gewordenen religiös-sittlichen Kräfte im Bereich seines Arbeitsgebietes zu gewinnen, ist eine der Hauptaufgaben des in ständiger Tätigkeit bedürftigen

Evangelisch-Sozialen Presseverbandes der Provinz Sachsen.

Er ist mit den übrigen deutschen Presseverbänden dazu berufen, in verständnisvoller und sachgemäßer Mitarbeit an der Presse und durch eigene Veröffentlichungen, die evangelische Weltanschauung nachdrücklich zu vertreten und zu vertiefen.
 Sein Arbeitsgebiet wird sich zur Vertiefung aller und zur Aufnahme neuer Aufgaben nach dem Fortschreiten noch bedeutend erweitern müssen. Große Stunden bedingten große Taten. Diese fünf ohne große Mittel nicht zu vollziehen. Darum ergeht an die evangelischen Glaubensgenossen die herzliche und dringende Bitte:

Spendet reiche Gaben als Reformationsbank

zum Schutze und zur Erhaltung der religiös-sittlichen Werte im öffentlichen Volksleben der Heimat durch das gedruckte Wort.

Der Ehrengeschick für die Stadt Halle.

Geheimrat Dr. Hübner, Kaufmann H. Ahmann, Schriftleiter Dr. Karr, Schriftleiter Brinmann, Stadtschulrat Brendel, Pfarrer Bräutigam, Dr. Busch, Geheimrat Prof. D. Dr. Ernst, Kommerzienrat Dr. Giese, Fabrikleiter Paul Giese, Dr. h. n. Karl Delsch, Geheimrat Prof. D. v. Dobschütz, Geheimrat Prof. D. Gier, Geh. Justizrat Giese, Geheimrat Prof. D. Dr. Feine, Geheimrat Dr. Dr. Fries, Rektor Professor Dr. Graebner, Prof. D. Hausleiter, Generalmajor und Brig.-Kommandeur v. Helmuth, Superintendent Schwab, Justizrat Hübner, Geheimrat Sup. Jochims, Buchdruckereiführer Karas, Geheimrat L. Dr. Rattenbusch, Dr. h. n. Justizrat Dr. Reil, Ritterschultheißer Kirchner, Verlagsbesitzer Köhne, Baumeister Stutz, Geh. Kommerzienrat Dr. Dr. Lehmann, Geheimrat Prof. Dr. Koenigs, Geheimrat Prof. D. Dr. Dr. Loos, Universitätsrektor Geheimrat Prof. D. Lügert, Pfarrer Weinhold, Direktor H. Weigner, Universitätsbibliothekar Geheimrat Dr. Werner, Jrl. Marie v. Kautzsch, Schriftleiter Hoff, Franz Geheimrat Mittel, Kaufmann Julius Ritter, Oberbürgermeister Dr. Dr. Bitt, Geheimrat Prof. Dr. Robert, Rektor Saube, Bergbauamtmann Schari, Gymnasialdirektor Prof. Schmidt, Jrl. Anna Schüring, Eisenbahndirektionspräsident Seibel, Bergrat Siemens, Hauptgeschäftsführer Dr. Simon, Geh. Kommerzienrat Dr. Steiner, Direktor Zwiergersdorf, Geheimrat D. Trause, Superintendent D. Wächter, Pfarrer Wagner, Kaufmann Wilhelm Werber, Prof. Dr. Wolff, Generaldirektor Sell.

Gütige Gaben für den Reformationsbank nehmen jederzeit entgegen:
 1. Bankhaus Steiner, 2. Bankhaus Lehmann, 3. Hallischer Bankverein von Julius, Raemig & Co., 4. die Geschäftsstelle des Presseverbandes, Kronprinzenstraße 14, Postfach 14733 Leipzig, 5. die Geschäftsstelle der halleschen Zeitung. — Außerdem die durch Platz erkannten Sammelstellen.

Das
vornehme Porträt
 zu mäßigen Preisen.
Vorzügl. Vergrößerungen,
 schwarz und braun.
Spezialität:
Farbige Vergrößerungen
 in Oelfarben ausgeführt.
Richard Schröder
 Atelier für moderne Photographie,
Steinweg 12,
 geöffnet: Werktags 8-7, Sonntags 9-3 Uhr.
 Weihnachtsaufträge rechtzeitig erbeten.

Apollo-Theater.
 Heute und folgende Tage, abends 7 1/2 Uhr
 Gastspiel Münchener Künstler.
 Leitung: Siegfried Deutsch.
 Als Schläger-Novität:
„Die Königin der Luft“
 Operettenposse in 3 Akten von H. Reimann und H. Krumpholtz.
 Musik von Otto Schwaiblmair.
 Am Dirigentenpult: Dr. Paul de Nova.
 11 in Berlin, Leipzig usw. Kassenzugang 11
 Sonntag nachmittags 3/4, 2 Vorstellungen.
 in abends 7/8 Uhr:
„Die Königin der Luft“
 Nachmittagspreise: 1.50, 1.-, 0.50

Alte Promenade 11a Fernruf 5738.
UT Leipzig 88 Fernruf 1244.
Gunnar Tolnas Bruno Derani
 in „Der Narr seiner Liebe“ „Der Richter“
 die Tragödie eines grossen Schampansiers in 4 Akten. Von Hans Land.
 Vorführung: 4.40 6.50 9.10
 Vorführung: 4.10 7.20 9.30
Zwischen zwei Feuern „Ballzauber“
 Entzückendes Lustspiel von Leo Peukert. — 3 Akte
 Sonntag v. 3-5 Uhr
 Jugend-Vorstellung
 Der Einzug Kaiser Karls in wiedereroberten Rom
 Anfang 4 Uhr.

Saalschlossbrauerei
 Sonntag, den 2. Dezember, von nachmittags 3 Uhr abends 10 1/2 Uhr.
Konzert der Kapelle Görlach
 Eintritt 30 Pf. — Karten guttg. — Willkommener Besuch!
 Kinder 20 Pf. F. Winkler

Pauluskirchenchor (Organist C. Dreyer)
Weihnachts-Musik
 (Luther u. Weihnachtsen)
 zum Besten der Armen Sonntag, 3. Dezember, nachm. 5 Uhr.
 Eintrittskarten zu 2, 1.50 u. 1 Mk. bei H. Horkow

Thalia-Säle.
 Freitag, den 7. Dezember, abends 8 1/2 Uhr
Humor und Ernst.
 Vortragsabend von
Curt Wilcke
 Mitglied des Stadttheaters.
 Dichtungen von H. Heine, Julius Wolff, Fontane, Willgans, Wilderbruch, Liliencron, Marx, Müllers, Willh. Busch.
 Am Ritterfügel: Kapellmeister Leo Schönbach.
 Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.50, 1.00 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Holtz

Angenehmer Ausflug nach
Gutenbergs
 zur Fruchtweinschenke.
 Erbeten W. Trebschke.

Tanz Körperbildung und vornehme Umgar
 von
Hofballmeister Wessner
 Im Dezember beginnt ein neuer Kursus Damen und Herren. Rechtzeitige Anmeldung: Montag, Dienstag und Donnerstag 6-8 Uhr „St. Nikolaus“. Sonst: Fürstentum

Filzpantoffeln und Hausschuhe
 Riesenauswahl für Herren, Damen und Kinder.
 Im Kaufhaus H. Eikan, Leipzigerstrasse 82

„Zum Schultheiss“
 Poststrasse 5. Poststrasse 5.
 Vom Sonnabend, den 1. Dezember 1917 ab täglich
Künstler-Konzert
 in gut durchwärmten Räumen bei freiem Eintritt.
 Beginn wochentags 7 Uhr abends. — Sonntags 4 Uhr nachmittags.
Gute Küche.
Helle und dunkle Schultheiss-Biere.
 114241

5 T.
 S. 12, 7/8, N. Hf. Ber.
Einjähriges! Abendkursus.
 Dr. Wörner, Saalestr.-Passage.
Pension.
 Es werden noch mehrere jüngere Schüler von auswärts in Pension genommen. Offerte unter Z. 1344 a. d. Geschäftsstelle d. Ztg.
 Auskunfts-Büro Max Schimmelplanck, G. 22, 11. mit Detail-Abteilung, jetzt Berlin W., Kurfürstendamm 11.
 Unterrichts-geringen aufführende Bräutigam, deren Aufzucht kostenlos erfolgt. Fr. Löw, Haupt, vorm. Fr. Walhovt bei Frankfurt a. M.

3 D.
 7. 12. 6/11, L. A.
Spielwarenhans
Rud. Weibezahl
 Obere Leipziger Straße 66.
 Spezialhaus für
Puppen u. Spielwaren
 Große Auswahl. Billige Preise.

— Reichhaltigste und Originalste Ausstattungen. Die Kunst über die Gefäßkunst für deutsche Bildhauer...

— Im Sinne der Aufnahmehaltung. Durch die 28/29. findet ein alljährliches Fest...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

— Die Arbeit der Arbeiter hat. Von den Arbeiter in der mit dem dem verbundenen höchsten...

Kunst und Wissenschaft

Stadtheater. 'Die Komödie der Irrungen'. Gestern gab es einen sehr angenehmen Abend im Stadttheater...

Halle'sches Theater und Konzertleben

Stadtheater. 'Die Komödie der Irrungen'. Gestern gab es einen sehr angenehmen Abend im Stadttheater...

Landwirtschaftliches

Landwirtschaftliches. Eine Zentralversammlung aller der Landwirtschaftlichen...

Börsen- und Handelsteil

Börsen- und Handelsteil. Am 29. November fand die Hauptversammlung aller der...

Stadtheater

Stadtheater. 'Die Komödie der Irrungen'. Gestern gab es einen sehr angenehmen Abend im Stadttheater...

Halle'sches Theater

Halle'sches Theater. 'Die Komödie der Irrungen'. Gestern gab es einen sehr angenehmen Abend im Stadttheater...

Stadtheater

Stadtheater. 'Die Komödie der Irrungen'. Gestern gab es einen sehr angenehmen Abend im Stadttheater...

Halle'sches Theater

Halle'sches Theater. 'Die Komödie der Irrungen'. Gestern gab es einen sehr angenehmen Abend im Stadttheater...

Advertisement for A.G. Bremen featuring an illustration of a vintage car and text: 'Werke A.G. Bremen PERSONENWAGEN • LIEFERWAGEN • LAJWAGEN • MOTORFLÜGE • OMNIBUSSE'.

Nachtragsbekanntmachung

Nr. 1001/11. 17. A 10

zu der Bekanntmachung Nr. 17. 17. A 10 vom 1. Juli 1917, betreffend Beschlagnahme, Bestandserhebung und Höchstpreise für Salzsäure.

Vom 1. Dezember 1917.

Die nachstehende Bekanntmachung wird auf Grund des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1915 in Verbindung mit dem Gesetz vom 11. Dezember 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 813) — in Bayern auf Grund der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1914 — des Gesetzes betreffend Höchstpreise, vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 839) in der Fassung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 516) in Verbindung mit den Bekanntmachungen über die Anwendung dieses Gesetzes vom 21. Januar 1915, 23. März 1916 und 22. März 1917 (Reichs-Gesetzbl. 1915 S. 26, 1916 S. 183 und 1917 S. 253) ferner — auf Ersuchen des Königlich-kriegsministeriums — auf Grund der Bekanntmachung über die Sicherstellung von Kriegsgeschütz in der Fassung vom 26. April 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 376) sowie der Bekanntmachung über Auskunftsspflicht vom 12. Juli 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 604) mit dem Bemerkern zur allgemeinen

Kenntnis gebracht, daß Zusammenhandlungen nach den in der Anmerkung abgedruckten Bestimmungen bestraft werden, sofern nicht nach allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt sind. Auch nach dem Betrieb des Handelsbetriebes gemäß der Bekanntmachung zur Fernhaltung unauerlässiger Personen vom Handel vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 608) unterlagt werden.

Artikel I.

§ 13 der Bekanntmachung Nr. 17. 17. A 10 erhält die folgende Fassung:

Preiszuschläge für Verpackung und Verfracht von Salzsäure.
A. Bestimmungen für Erzeuger und Wiederverkäufer von Salzsäure.

1. **Verpackung in Tonpfannen.**
 - a) Bei Stellung des Wagens durch den Verkäufer darf eine Wagenmitte von nicht mehr als 50 Pf. für je 100 kg verladenes Säuregewicht berechnet werden. Der Wagen ist mindestens an dem, dem Anfruchtstage auf der Station des Bestimmungsortes folgenden Werttage zu entleeren und zurückzuliefern. Für jeden Tag Verzögerung in der Rückführung darf dem Empfänger eine 7 $\frac{1}{2}$ M für den Wagen nicht überschreitende Gebühr berechnet werden. Die Berechnung weiterer Gebühren, wie für die Füllung u. dgl., ist nicht zulässig.
 - b) Bei Stellung des Wagens durch den Säureempfänger ist die Berechnung von Gebühren, wie für Füllung u. dgl., nicht zulässig. Der vom Säureempfänger gestellte Wagen ist mindestens am zweiten Werttage nach Einmarsch zu füllen und abzuliefern. Für jeden Tag Verzögerung in der Abführung darf dem Versender eine 7 $\frac{1}{2}$ M für den Wagen nicht überschreitende Gebühr berechnet werden.
2. **Verpackung in Korbflaschen.**
 - a) Werden Korbflaschen durch den Verkäufer teilweise gestellt, so darf ein Mittelstück von nicht mehr als 1,75 M das Stück für jeden anlangenden Zeitraum von zwei Monaten, vom Tage des Verlandes bis zum Tage der Rückkehr zum Säureverkäufer gerechnet, außerdem eine Füllgebühr von nicht mehr als 60 Pf. für je 100 kg Säuregewicht berechnet werden.
 - b) Bei käuflicher Ueberlieferung zur Verwendung der Säure dienenden Flaschen an den Säureempfänger darf der Verkäufer außer einer Füllgebühr von nicht mehr als 60 Pf. für je 100 kg Säuregewicht berechnen: für jede ganze $\frac{1}{2}$ Sandlenkvorflöhe von rund 75 kg Füllungsvermögen nicht mehr als 10,50 M für das Stück, für jede ganze $\frac{1}{2}$ Weidenborflöhe von rund 70 kg Füllungsvermögen nicht mehr als 7,50 M für das Stück, für jede halbe $\frac{1}{2}$ Weidenborflöhe mit einem Füllungsvermögen von 40 kg (Dempobis) nicht mehr als 9 $\frac{1}{2}$ M für das Stück.

Für Flaschen mit einseitig offenem Stöpsel darf ein Zuschlag von höchstens 1,50 M für das Stück zu vorerhöhten Preisen berechnet werden.

Wird Flüssigkeit der Flaschen an den Verkäufer zurückgegeben, so darf der Unternehmer, welcher den Verkauf stellt und dem Rücknahmepreise der Flaschen nicht mehr betragen, als die Mietgebühr nach 2a für den vom Säureempfänger beanpruchte Verbrauchsbetrag betragen haben würde.

c) Bei freierwilliger Zustellung der Flaschen durch den Säureempfänger darf nur ein Höchstpreis von nicht mehr als 60 Pf. für je 100 kg Säuregewicht berechnet werden.

B. Bestimmungen für Wiederverkäufer von Salzsäure (Säure).

1. Hat der Verkäufer, welcher nicht gleichzeitig Verkäufer (Wiederverkäufer), die Säure aus Tonpfannen selbst auf Wagen abgefällt, so darf er außer den Zuschlägen nach Absatz A zu weiteren Zuschlägen von nicht mehr als 50 Pf. für je 100 kg Säuregewicht berechnen.

2. Bei Lieferung von Salzsäure der Reinheitsgrade 1, 2, 3 des § 11 der Bekanntmachung Nr. 17. 17. A 10, betreffend Beschlagnahme, Bestandserhebung und Höchstpreise für Salzsäure in kleineren Mengen als 5000 kg unmittelbar von der zugehörigen Station des Bestimmungsortes oder dem nächstgelegenen Station des Bestimmungsortes oder dem nächstgelegenen Station des Bestimmungsortes oder dem nächstgelegenen Station des Bestimmungsortes, darf der Wiederverkäufer, wenn er nicht ein eigenes Lager, so darf er für je 100 kg Säuregewicht über die im § 11 der Bekanntmachung Nr. 17. 17. A 10 in den Abschnitten A und B berechneten Höchstpreise Zuschläge hinaus einen allgemeinen Zuschlag von höchstens 10 Pf. berechnen, ferner einen besonderen Zuschlag von:

- a) höchstens 3 M bei Lieferung freierwilliger Säure des Säureempfängers unter Einfluß der Uebernahme der Mietgebühr und gegebenenfalls der Abholung der entleerten Verpackungsgegenstände.
- b) höchstens 4 M bei Lieferung freierwilliger Säure des Bestimmungsortes oder freierwilliger Säure des Bestimmungsortes.

4. Bei Lieferung von chemisch reiner Salzsäure nach Absatz 1 in kleineren Mengen als 5000 kg darf der Wiederverkäufer, wenn er Zuschlag von höchstens 10 v. S. über die im § 11 der Bekanntmachung Nr. 17. 17. A 10 und in den Abschnitten A und B berechneten Höchstpreise Zuschläge hinaus, ferner die tatsächlich erwachsenden Kosten an Fracht und Postgeld in Rechnung stellen.

5. **Reinverkauf.** Beim Verkauf von Salzsäure des Reinheitsgrades in Mengen, welche 5 kg nicht überschreiten, darf der Wiederverkäufer die ihm bis zur Lieferung auf dem Wege erwachsenden Unkosten, soweit sie den Bestimmungen der Bekanntmachung Nr. 17. 17. A 10 und den vorerhöhten Höchstpreisen entsprechen, höchstens 10 Pf. für jedes anlangende Kilogramm Säure berechnen.

Artikel II.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Dezember 1917 Kraft.

Magdeburg, den 1. Dezember 1917.

Der stellv. Kommandierende General
des IV. Armeekorps:
Sontag, Generalleutnant.

Nachtragsbekanntmachung

Nr. L. 888.11. 17. R. R. 21.

zu der Bekanntmachung Nr. L. 888. 17. R. R. 21 vom 20. Oktober 1917, betreffend Höchstpreise und Beschlagnahme von Leder.

Vom 1. Dezember 1917.

(Reichs-Gesetzbl. S. 604) mit dem Bemerkern zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß Zusammenhandlungen nach den in der Anmerkung abgedruckten Bestimmungen bestraft werden, soweit nicht nach allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt sind. Auch nach dem Betrieb des Handelsbetriebes gemäß der Bekanntmachung zur Fernhaltung unauerlässiger Personen vom Handel vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 608) unterlagt werden.

Artikel I.

§ 3 Absatz 1 der Bekanntmachung Nr. L. 888. 17. R. R. 21, betr. Höchstpreise und Beschlagnahme von Leder, vom 20. Oktober 1917 erhält folgende Fassung:

1. **Eineinrichtung in die Werkstätten.**

Die Werkstätten der laufenden Nummer 1 bis 8 einschließlich der Preisliste werden einseitig in Werkstätten und diese wieder in Sortimente.

Die Einteilung des Leders in Werkstätten betrifft die Bemerkung des Leders nach Gerbung und allgemeiner Verarbeitung.

Werkstätte A umfaßt nur Leder, dessen Gerbung, Zurichtung, Trochnung und allgemeine Beschaffenheit zu seinen wesentlichen sachmännlichen Bestandteilen Anlaß bietet. Leder, das diesen Anforderungen nicht entspricht, fällt unter die Werkstätte B oder C.

Werkstätte B umfaßt Leder, das gegenüber den Anforderungen an Leder der Werkstätte A erhebliche Mängel aufweist, die es für die Verwendung auf seinem hauptsächlichem Verwendungszweck als nicht geeignet erscheinen lassen, aber noch keine Verwertung zur Anfertigung oder

Werkstätte C umfaßt Leder, das gegenüber den Anforderungen an Leder der Werkstätte A erhebliche Mängel aufweist, die es für die Verwendung auf seinem hauptsächlichem Verwendungszweck als nicht geeignet erscheinen lassen, aber noch keine Verwertung zur Anfertigung oder

Die nachstehende Bekanntmachung wird auf Grund des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1915 in Verbindung mit dem Gesetz vom 11. Dezember 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 813) — in Bayern auf Grund der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1914 — des Gesetzes betreffend Höchstpreise, vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 839) in der Fassung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 516) in Verbindung mit den Bekanntmachungen über die Anwendung dieses Gesetzes vom 21. Januar 1915, 23. März 1916 und 22. März 1917 (Reichs-Gesetzbl. 1915 S. 26, 1916 S. 183 und 1917 S. 253) ferner — auf Ersuchen des Königlich-kriegsministeriums — auf Grund der Bekanntmachung über die Sicherstellung von Kriegsgeschütz in der Fassung vom 26. April 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 376) sowie der Bekanntmachung über Auskunftsspflicht vom 12. Juli 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 604) mit dem Bemerkern zur allgemeinen

Kenntnis gebracht, daß Zusammenhandlungen nach den in der Anmerkung abgedruckten Bestimmungen bestraft werden, soweit nicht nach allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt sind. Auch nach dem Betrieb des Handelsbetriebes gemäß der Bekanntmachung zur Fernhaltung unauerlässiger Personen vom Handel vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 608) unterlagt werden.

1. wer die festgesetzten Höchstpreise übersteigt;

2. wer einen anderen vom Höchstpreis eines Vertrages aufließt, durch den die Höchstpreise überschritten werden, oder sich zu einem solchen Vertrag erzieht;

3. wer einen Gegenstand, der von einer Aufforderung § 2, 3 des Gesetzes, betreffend Höchstpreise betroffen ist, beiseiteführt, beschlagnahmt oder zerstört;

4. wer der Aufforderung der zuständigen Behörde zum Verkauf von Gegenständen, für die Höchstpreise festgesetzt sind, nicht nachkommt;

5. wer Vorteile an Gegenständen, für die Höchstpreise festgesetzt sind, den zuständigen Beamten gegenüber verheimlicht;

6. wer nach § 5 des Gesetzes, betreffend Höchstpreise, erlassenen Ausführungsbestimmungen unterhandelt.

Bei vorläufigen Zusammenhandlungen gegen Nummer 1 oder 2 ist die Geldstrafe mindestens auf das Doppelte des Betrags zu bemessen, um den der Höchstpreis überschritten worden ist, oder in den Fällen der Nummer 2 überschritten werden sollte; übersteigt der Höchstpreis schätzungsweise Mark, so ist auf ihn zu erkennen. Im Falle milderer Umstände kann die Geldstrafe bis auf die Hälfte des Mindestbetrags ermäßigt werden.

In den Fällen der Nummer 1 und 2 kann neben der Strafe angeordnet werden, daß die Verurteilten auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekanntgemacht ist; auch kann neben der Geldstrafe auf Verfall der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. Neben der Strafe kann auf Einziehung der Gegenstände, auf die Höchstpreise festgesetzt sind, nicht nachkommen; eine Unterliege, ob sie dem Täter gebührt oder nicht.

Wer schuldig ist, die Auskunfts- oder die auf Grund dieser Bekanntmachung verfallenen, ist nicht in der geringsten Weise erheitert oder unvollständig anzufragen oder zu führen unterliegt, wird mit Geldstrafe bis zu dreizehn Mark bestraft.

*) Wer vorläufig die Auskunfts- oder die auf Grund dieser Bekanntmachung verfallenen, ist nicht in der geringsten Weise erheitert oder unvollständig anzufragen oder zu führen unterliegt, wird mit Geldstrafe bis zu dreizehn Mark bestraft.

*) Wer vorläufig die Auskunfts- oder die auf Grund dieser Bekanntmachung verfallenen, ist nicht in der geringsten Weise erheitert oder unvollständig anzufragen oder zu führen unterliegt, wird mit Geldstrafe bis zu dreizehn Mark bestraft.

*) Wer vorläufig die Auskunfts- oder die auf Grund dieser Bekanntmachung verfallenen, ist nicht in der geringsten Weise erheitert oder unvollständig anzufragen oder zu führen unterliegt, wird mit Geldstrafe bis zu dreizehn Mark bestraft.

*) Wer vorläufig die Auskunfts- oder die auf Grund dieser Bekanntmachung verfallenen, ist nicht in der geringsten Weise erheitert oder unvollständig anzufragen oder zu führen unterliegt, wird mit Geldstrafe bis zu dreizehn Mark bestraft.

Zusammenfassung bestimmter einzelner Gegenstände aus den Beständen.

Ueber, das seiner Beschaffenheit nach nicht mehr als die Werkstätte C zu rechnen ist, muß entsprechend nicht bemerkt werden.

Der Kriegskriegsmaterialien bleibt es vorbehalten, Maßnahmen zu veranlassen, aus denen weitere Einschnitten für die Einteilung des Leders in die Werkstätten sich ergeben.

Wängel der Rohware, wie Schmutz, Engerlinge, Beschädigungen durch Feuchtigkeit, sind als nicht geltend zu machen. Bei diesen die Einteilung des Leders in die Sortimente I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X, XI, XII, XIII, XIV, XV, XVI, XVII, XVIII, XIX, XX, XXI, XXII, XXIII, XXIV, XXV, XXVI, XXVII, XXVIII, XXIX, XXX, XXXI, XXXII, XXXIII, XXXIV, XXXV, XXXVI, XXXVII, XXXVIII, XXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV

Verkauf von Eisenbahnaktien

Am 10. und 11. Dezember... Aktien der Eisenbahn...

Die Eisenbahn-Aktien... Verkauf von Aktien...

Gewinn-Auszug

Pr.-S. 236. Kgl. Preuss. Klassen-Lotterie... Gewinn-Auszug...

Sechste Telegramme

Die Konferenz der nordischen Könige

Kopenhagen, 1. Dezember. In der Konferenz der Könige von Schweden, Norwegen und Dänemark...

Vernehmung in den drei Räumen... Verhandlung...

Erfolge österreichischer Torpedofahrzeuge

Wien, 1. Dezember. Am 28. November frühmorgens liefen Gruppen unserer Torpedobatterien...

Ämtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.

Bekanntmachung.

Die Bombenbesetzung des Saalkreises... Bekanntmachung...

Bekanntmachung.

Auf Grund des Erlasses des Preussischen Staatskommissars für Volkserziehung... Bekanntmachung...

Bekanntmachung

Auf Grund der Verordnungs-Bekanntmachung vom 18. Oktober 1917... Bekanntmachung...

Vermögensübersicht am 30. Juni 1917.

Table with columns: Vermögen, Schulden, Anlagekapital, Forderungen, etc.

Jahnpragis! Sprechstunde: 8-11 u. 2-6. Elsbeth Barck.

Unverwundenes Frauenhaar, Faliek, Hansfelderstr. 29.

Suche Berberteppiche für Bettie, Herrenzimmer, etc.

Piano Sehr gut erhaltenes Pianino mit Garantie...

Achtung! Wein- und Sektflaschen

Klosettpapier in Rollen und Kisten

Wir haben zu Neujahr und nach jeder größeren und kleineren Feiertage...

Andurte Beteiligung zur Erweiterung eines bestehenden...

Darlehen bitten verlässliche Geblühler...

5-6-Zim.-Wohnung nahe Niederthal...

Mietgejuchte

Ein eleg. Zimmer für Dame gesucht.

(Nachdruck verboten.)

Vermögensübersicht werden Gewinne über 500 Mark gezogen.

Table with columns: Gewinne in 10000 M, 20000 M, 30000 M, etc.

Nachrichtigung werden Gewinne über 500 Mark gezogen.

Table with columns: Gewinne in 10000 M, 20000 M, 30000 M, etc.

Am Sonntag, den 2. Dez. d. J. ab verziehen...

Am Sonntag, den 2. Dez. d. J. ab verziehen... Königl. Eisenbahndirektion.

Bekanntmachung.

Die Eisenbahndirektion... Bekanntmachung...

Die Armenverwaltung.

Die Armenverwaltung... Bekanntmachung...

Angl. Oberdörfter Eisenb.

Angl. Oberdörfter Eisenb. ... Bekanntmachung...

Gute Grundstücke.

Gute Grundstücke... Verkauf...



Louis Reimann, Mansfelderstr. 26.

Brennholz... Verkauf...

John Bernhardt... Verkauf...

80 Kulkswagen.

80 Kulkswagen... Verkauf...

Alle Sorten Felle, Häute, Tierhaare...

Bay. Christbäume... Verkauf...

K. Weinrich... Verkauf...

Landwirtschaft

Landwirtschaft... Verkauf...

Stadthaus... Verkauf...

Zwei schwere... Verkauf...

Roßschlägerei... Verkauf...

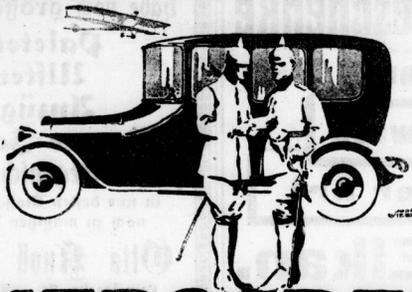
5-6-Zim.-Wohnung

5-6-Zim.-Wohnung... Verkauf...

Mietgejuchte

Ein eleg. Zimmer für Dame gesucht.

Mietgejuchte



MERCEDES
 DAIMLER-MOTOREN-GESELLSCHAFT / STUTTGART-UNTERTÜRKHEIM

Verkaufsstelle Magdeburg

— Ausstellungs- und Büro-Räume: —
 Kaiserstraße Nr. 20 — Fernruf Nr. 1662
 — Reparatur-Werkstätten und Unterstellräume: —
 Stettinerstraße Nr. 18 — Fernruf Nr. 7120

Zweibüro für den Bezirk Halle

Halle a. S.
 Magdeburgerstraße Nr. 59 — Fernruf Nr. 5767.

Leipziger Spritfabrik

Be der am 24. November abgehaltenen Versammlung der ordentlichen Mitglieder unserer Gesellschaft sind die in der Reihenfolge angeführten Mitglieder unseres Ausschusses, die Herren
 Rittergutbesitzer Johannes v. d. Crone, Marfleebera, Oekonomierat G. Heibig, Dresden, Stadtrat Hermann Schmidt, Leipzig.
 Der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft besteht somit aus den Herren Rittergutbesitzer Johannes v. d. Crone, Marfleebera, Oekonomierat G. Heibig, Dresden, Gebieter Oekonomierat E. Mayer, Proßberg, Rittergutbesitzer Martin Oberländer, Güntheritz, Stadtrat Hermann Schmidt, Leipzig, Stadtrat Dr. jur. E. Schöen, Leipzig-Gohlis, Rittergutbesitzer Kurt Töpfer, Böhlen b. Bötha, Rittergutbesitzer Kurt von Zimmermann, Nischwitz, Stadtrat Hermann Schmidt, Leipzig, zum stellvertretenden Vorsitzenden Oekonomierat E. Mayer, Proßberg, zum Schriftföhrer Stadtrat Hermann Schmidt, Leipzig, zum stellvertretenden Vorsitzenden
 Leipzig, Entschieden, den 20. November 1917.
 Der Vorstand der Leipziger Spritfabrik.
 Schöne.

Landwirte, welche Interesse am

Bermehrungsanbau von

Zuckerrübensamen und Gemüsesamen

haben, bitten wir, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Für Zuckerrübensamen zahlen wir den gesetzlichen Höchstpreis, das sind Mark 45.— für den Zentner. Zum nächstjährigen Anbau werden gegebenenfalls Stecklinge geliefert.

Gebrüder Dippe A.-G., Quedlinburg.

Verkauf von Gütern in der Provinz Sachsen.

- Regierungsbezirk Magdeburg:
- 74 Morgen Äcker und Ackerboden, Kreis Okerburg, mit Inventar, 25.000 Mfl. Mts.
 - Heidegrundstück mit 28 Morgen Land, Kreis Wolmirstedt, gutes Mittelboden mit Inventar, 15.000 Mfl. Mts.
 - Regierungsbezirk Merseburg:
 - 104 Morgen, Kreis Siebenbrunn, Mittelboden, mit Inventar, 30.000 Mfl. Mts.
 - 200 Morgen, am Ort Hübien u. Weigenboden, Kreis Siebenbrunn, mit Inventar, 50.000 Mfl. Mts.
 - 70 Morgen, Kreis Siebenbrunn, Mittelboden, mit Inventar, 30.000 Mfl. Mts.
 - 70 Morgen Mittelboden, Kreis Siebenbrunn, mit Inventar, 12.000 Mfl. Mts.
 - 180 Morgen Äcker u. Weizenboden, Mansfelder See, Kreis Sangerhausen, 25.000 Mfl. Mts.
- Regierungsbezirk Gera:
- 25 Morgen 80 M. Acker, 19 M. Weiden u. Weiden sowie Aeslinger u. Gipsleichen, Kreis Gera, 12.000 Mfl. Mts. Auskunft erteilt kostenlos die
- Gemeinnützige Gütervermittlungstelle in Halle a. S., Sagenstraße 2.**

Fabr. elektr. Masch. u. App. Dr. Max Levy
Elektro-Motoren
 Fabrikationsbereich 0,01 bis 250 PS
 Nurze Lieferzeiten für die meisten Größen.
 Berlin N. 65 Müllerstrasse 30.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
 aller Art
 Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.
 Ca. 2.000 im Betrieb.
Sachsse & Co., Halle S.
 Älteste Holzgasfirma am Platze.
 Zweiggeschäft: Dresden und Senftenberg O. Sehl.

Versteigerung von Jung- und Zugschweinen

Zeitens des Verbandes für die Züchtung des Emmen-taler Rindes in der Provinz Sachsen, Halle a. S., Kollektiv Nr. 7, findet am
Dienstag, den 4. Dezember 1917, mittags 12 Uhr
 in den Stallungen des neuen fädtigen Viehhofes zu Gera ein Verkauf von etwa 60 Jung- und Zugschweinen im Alter von 1 bis 6 Jahren statt.
 Der Verkauf erfolgt meistbietend nur gegen Barzahlung.

Bindegarrenden

Im Anbinnen nehme ich jetzt an als Beauftragter der Central-Ankaufstelle der Landwirtschaftskammer in Halle und Lieferer zu den meisten Bindegarrenden nach Befristung 50% ungesponnenes Bindegarn. Hierunter erhalten Landwirte, die ihre Garnenden bis Mitte Dezember abliefern, noch 40% neues Bindegarn nach meiner Wahl.
B. Sagatz, Aschersleben Nr. 141, Bindegarrendenabteilung.

Bindegarn für 1918

sichern Sie sich durch sofortige Ablieferung von Bindegarnenden. Sie erhalten dann nicht 40%, sondern 50% ungesponnenes Garn und ausserdem haben Sie Anspruch auf 40% neues Garn.
 Die Ablieferung der Bindegarnstoffe muss aber sofort oder spätestens bis Ende Dezember 1917 erfolgen.
 Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen
Central-Ankaufstelle
 für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Halle (Saale) Filiale Halberstadt
 Marsbergstrasse 17/18. 1927/1 Königstrasse 25.

Sämereien

jedlicher Art, auch in kleinen Mengen, kaufen
Metz & Co., Steglitz bei Berlin
 Gegründet 1854.
 Adr.: Samenmetz Steglitz. Fernruf: Amt Steglitz 1203 u. 1204.

Frischgebrannten Stückenalk

hat sofort preiswert abzugeben
Zuckerfabrik Ballwitz
 m. b. S.

Meher als 2000 Morgen Gemüseanbauverträge für 1918

haben wir bereits abgeschlossen.
 Wir tätigen jetzt schon Anbauverträge zu amtlichen Höchstpreisen — netto Kasse ohne jeden Abzug — und stellen allen Landwirten, welche Gemüse bauen wollen, unsere Dienste gern kostenlos zur Verfügung.
Landwirtschaftliche Gemüse- und Obstverwertung, eingetr. Genossensch. m. beschr. Haftpflicht.
 Telefon: Lützenow 8480, 8481. Berlin W. 11, Viktoriastraße 10. Telefon: Lützenow 8480, 8481.

Gewindereiser
 in jedem Gewindereiser-System, mit Whitworth, Sellers, Löwenherz, Bellise, S. J. und Millimetermaße, Flach-, Trapez-, Gabelgewinde mit jedem beliebigen Kontraktionswinkel und in Fräserlängen bis 60 mm. Lerner auch Gewindereiser im Lohn bei Lieferung des Stahles, stellen her 1192/4 Dr. H. Zehrlauf & Co., Mainz, Tel. 578. Telegramme: Zehrlauf, Mainz.

Gemeinnützige Güter-Bermittlungstelle
 für die Provinz Sachsen in Halle an der Saale
 Sagenstraße 2. Fernsprecher 9556
 übernimmt den Verkauf größerer und kleinerer Güter und weiß Güter, Bauerngüter, Handwerker und Kleinrenten für Käufer kostenlos nach. 6119

Einige Wagen trodrene Brennshwarten,
 50-95 cm lang, hat abzugeben
Dampfsgewerk Könnern.

